

DER WALDREITER

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK



11. JAHRGANG

NUMMER 1 / JANUAR 1959

Karneval am Mühlendamm



Unter diesem Motto veranstaltet der Heimatverein
am Sonnabend, 14. Februar - 20 Uhr
seine **Große Preismaskerade**
in der Gaststätte C. Dunker, Mühlendamm.
Sie alle sind herzlich eingeladen.

10 wertvolle Preise gelangen zur Verteilung.

Demaskierung um 23.²³ Uhr!

Echt Rheinische Musik

bringt die Kapelle „REMUE“, Carl-Ernst Dunker.

Nach 21.³⁰ Uhr eintreffende Masken können bei
der Prämierung nicht mehr berücksichtigt werden.

Eintritt DM 2,—. Karten nur an der Abendkasse.



Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e. V.

Großhansdorf 1958

5363 Einwohner hatte Großhansdorf am 1. Januar 1958. Am 24. Dezember 1958 betrug die Einwohnerzahl 5536, mithin ein Zugang von 173 Personen.

Die Einwohnerzahl setzt sich wie folgt zusammen:

Aus den Gebieten östlich Oder/Neiße einschl. der Aussiedler aus den sowjetisch und polnischen Verwaltungsgebieten	männliche 843 weibliche 1035	1878
aus dem sowjetisch besetzten Gebiet und Berlin	männliche 196 weibliche 252	448
Ausgebombte und Evakuierte sowie später Zugezogene, die ihren Wohnsitz am 1. 9. 1939 in Hamburg hatten	männliche 618 weibliche 811	1429
Einwohner, die ihren Wohnsitz am 1. 9. 1939 in der jetzigen Bundesrepublik hatten	männliche 76 weibliche 113	189
Einwohner, die ihren Wohnsitz am 1. 9. 1939 in Schleswig-Holstein hatten	männliche 74 weibliche 95	169
Ausländer	männliche 15 weibliche 21	36
Einheimische		1387
das sind insgesamt:		<u>5536</u>

Von den Zugezogenen sind somit 1822 männlich und 2327 weiblich.

Zugezogen sind im Jahre 1958 einschl. Geburten	611
Fortzüge im Jahre 1958 einschl. der Sterbefälle	438
mithin beträgt der Bevölkerungszuwachs im Jahre 1958	<u>173</u>

Beim Standesamt sind in der gleichen Zeit 21 Geburten und 43 Sterbefälle gemeldet, außerdem wurden 44 Eheschließungen vorgenommen. Die Geburten in auswertigen Kliniken sind hier nicht mitgerechnet.

Aus den Zahlen ist zu entnehmen, daß Großhansdorf wegen seiner günstigen Verkehrslage — Autobahn und U-Bahn — seine Anziehungskraft nicht verloren hat. Die Sorgen der Verwaltung sind infolgedessen nicht geringer geworden.

Alle Notrufe wegen ausreichender Zuweisung von Wohnungsbau-Mitteln und alle Denkschriften verhallten im Winde. Die bisherige Hilfe war nur ein Tropfen auf einen heißen Stein. Die Elendsquartiere und Baracken galten für ein weiteres Jahr als menschliche Behausung. Die auf den Sozialminister Frau Dr. Ohnesorge gestützte Hoffnung auf Beseitigung eines Teiles dieses Wohnungselendes soll nun 1959 in Erfüllung gehen. Für die Barackenräumung sind der Gemeinde 18 Wohnungsbaudarlehen und für die Beseitigung weiterer dringendster Fälle Darlehen für 20 Wohneinheiten zugesagt worden. 22 Baulustigen, davon 7 auswärtigen Bewerbern, sind Landesdarlehen bewilligt

worden. Für die Unterbringung von Sowjetzonen-Flüchtlingen und Aussiedlern sind je weitere 4 Landesdarlehen zur Verfügung gestellt.

Die Planungen sind soweit vorangetrieben, daß der Bau mit Beginn des Frühjahres beginnen kann.

An echten Wohnungssuchenden sind bei der Gemeinde 208 Parteien gemeldet, ohne die 60 Parteien weiterer Behelfsheimbewohner.

Sehr große Schwierigkeiten verursacht die Beschaffung des Baulandes, da die hierfür beantragte finanzielle Hilfe ausfiel.

Wie bereits im letzten Jahresbericht erwähnt, kommen die Aufschließungen an den Bahnhöfen Kiekut und Schmalenbeck in der großen Mehrzahl auswärtigen Bauherren zugute. Hier entwickeln sich ganz neue Ortsteile. Am Bahnhof Kiekut werden rd. 100 Wohneinheiten erstellt, auf dem Dreyer'schen und Senger'schen Gelände kommen von Einzelbauherren und der Rieger-Baugesellschaft rd. 80 Familienheime zur Erstellung. Ein weiterer Teil wird von der Südstormarn für die Barackenräumung bebaut werden. Die GWG-Südstormarn schuf im ablaufenden Jahre 46 Wohneinheiten.

Im Laufe des Jahres 1958 wurden insgesamt

197 Bauanträge gestellt.

Darunter

71 Bauanträge für Eigenheime

Baugenehmigungen wurden erteilt

138

Darunter

47 für Eigenheime

Von den 47 Eigenheimerbauern waren

35 auswärtige Bauherren

und

12 einheimische Bauherren.

Außerdem hat die Landesversicherungsanstalt der Freien und Hansestadt Hamburg die Genehmigung für den Neubau eines modernen Krankenhauses mit Dienstwohngebäuden auf dem Gelände der Heilstätte am Wöhrendamm eingereicht. Die Gemeindevertretung hat erhebliche Bedenken geltend gemacht, da nach ihrer Ansicht Hochhäuser sich nicht in das Ortsbild harmonisch einfügen. Das zuständige Ministerium hat jedoch im vorliegenden Falle eine Ausnahmegenehmigung erteilt.

Die Sicker Landstraße von der Ahrensfelder Grenze und die Straße Kolenbargen haben infolge des Ausbaues als Zubringerstraße zur Autobahn dem Ortsteil Schmalenbeck ein ganz neues Gepräge gegeben, so daß mit der Hansdorfer Landstraße und dem Straßenzug Eilbergweg—Wöhrendamm—Grotensälen—Papenwisch für den Hauptverkehr gute, staubfreie Verkehrswege geschaffen worden sind. Der Ausbau des Ahrensfelder Weges am Bahnhof Schmalenbeck und der Wohnstraße Niegies Land haben das Bild abgerundet, so daß hier die Straßen dem Verkehr auf längere Zeit genügen dürften. Endlich hat die Gemeinde am Bahnhof Großhansdorf einen vorläufigen Parkplatz für Kraftfahrzeuge geschaffen, um den Eilbergweg von den dort parkenden Kraftwagen zu befreien.

Die ersten drei Bauabschnitte der Schmutzwasserkanalisation sind inzwischen fertiggestellt worden; im vergangenen Jahre wurden noch angeschlossen die Straßen der alten Siedlung Schmalenbeck, der Kortenkamp, der Kuckuckskamp, das Aufschließungsgelände an den Bahnhöfen Kiekut und Schmalenbeck, sonstige kleine Reststücke und die Heilstätte Birkenbusch der LVA, so daß außerhalb der U-Bahnschleife alle Grundstücke mit Ausnahme der Nebenerwerbssiedlung am Bahnhof Schmalenbeck Anschlußmöglichkeiten erhielten.

Für die Erweiterung des Zentralkläwerks wurde ein größeres Grundstück käuflich erworben. Neben den Heilstätten der LVA und der Volksschule können rd. 870 Haushaltungen anschließen. Da im Durchschnitt eine Wohneinheit aus 3,5 Personen besteht, können mithin rd. 2800 Einwohner die Kanalisation benutzen. Hinzu kommen die mit 1560 errechneten Einwohnergleichwerte der Heilstätten. Nicht mitgerechnet sind die Baulücken und die Grundstücke mit Behelfsheimen, sowie die noch nicht fertiggestellten Neubauten auf den beiden Aufschließungsgebieten. Der Stand der Kanalisation ist aus der Skizze (auf den Innenseiten des Heftes) zu ersehen. Der Kostenanschlag von 1,3 Millionen DM wurde nicht überschritten.

Im vergangenen Sommer-Halbjahr wurde auf der U-Bahn nach Großhansdorf während der Hauptverkehrszeit ein 10-Minuten-Verkehr durchgeführt. Die Erfahrungen haben gezeigt, daß versucht werden muß, infolge Zusammendrängung der Arbeitszeit auf Montag bis Freitag diesen weiter auszudehnen.

Unsere Gemeindeschule hat als Folge schwacher Geburtenjahrgänge in der Schülerzahl einen vorübergehenden Rückgang zu verzeichnen. Besucht wird die Volksschule von 369, der Aufbauzug von 126 und die Hilfsschulklasse von 20 Kindern, insgesamt 515 Kinder. Trotz des augenblicklichen Rückganges der Schülerzahl war es gelungen, die 16 Lehrkräfte der Schule zu erhalten, obgleich nach der Meßzahl der Landesregierung 2 Lehrkräfte hätten abgegeben werden müssen.

Die Turnhalle ist voll in Betrieb genommen worden. Von der Schule wird sie täglich 6 Stunden in Anspruch genommen. Aber auch außerschulisch, insbesondere vom Sportverein, wird sie im Durchschnitt wöchentlich 36 Stunden benutzt, so daß die Turnhalle z. Z. bis an den Rand der Leistungsfähigkeit in Anspruch genommen ist.

Auf dem schulischen Sektor berührt die Gemeinde stark der Bau einer Entlastungsschule für die Stormarnoberschule in Ahrensburg. Als Folge des starken Zuzugs in die Einzugsgebiete dieser Schule ist der Bau einer Entlastungsschule notwendig geworden. Das Einzugsgebiet reicht z. Z. von Bargtheide bis einschließlich Tritttau.

Die Stormarnschule soll auch ferner die Schüler von Ahrensburg bis Bargtheide aufnehmen, während die Entlastungsschule die Schüler von Großhansdorf bis einschl. Tritttau erfassen soll. In der Stormarnschule würden rd. 600 Schüler verbleiben. Für das zu erstellende Gymnasium würden sich folgende Zahlen ergeben:

Gemeinde Großhansdorf	135 Schüler
Tritttau	45 Schüler
Hoisdorf	25 Schüler
Lütjensee	22 Schüler
Siek	3 Schüler
Ahrensfelde	4 Schüler
Rausdorf	1 Schüler
Mollhagen	3 Schüler
Hamfelde (St.)	2 Schüler
Hamfelde (L.)	2 Schüler
Linau	1 Schüler

243 = 250 Schüler,

dazu fraglich 34 Schüler aus dem Tritttauer Raum, die jetzt die Oberschule in Bad Oldesloe besuchen.

Nach § 32 des Schulunterhaltungs- und Schulverwaltungsgesetzes leistet das Land den Schulträgern für auswärtige Schüler z. Z. 80,— DM je Kopf. Nach den zur Verfügung stehenden Vergleichsunterlagen hat der Schulträger mit einem Zuschußbedarf von 110,— bis 120,— DM je Kopf aus allgemeinen Deckungsmitteln zu rechnen. Nach einer Schätzung des Landrats errechnet dieser eine jährliche Belastung des Haushalts von Großhansdorf in Höhe von 50 000 DM, wenn die Oberschule in Großhansdorf errichtet würde.

Gegenwärtig sind unsere Kinder in Ahrensburg gut untergebracht. Es könnte jedoch der Fall eintreten, daß, wenn die Entlastungsschule in einem anderen Orte errichtet würde, die Stormarnschule für den Nachwuchs aus Großhansdorf gesperrt wird. Deshalb ist die Angelegenheit für unsere Gemeinde so wichtig, und die Möglichkeit, in Großhansdorf ein Gymnasium zu errichten, darf nicht aus den Augen verloren werden. Gewiß sind damit Lasten verbunden, aber das Land ist verpflichtet, in besonderen Fällen für die Sicherstellung des im Interesse von Schulpflichtigen erforderlichen allgemeinbildenden Unterrichts und für eine zweckdienliche Trägerschaft zu sorgen (§ 10, 1 SchUuVG.). Ist eine Gemeinde nicht in der Lage, eine höhere Schule zu errichten und zu erhalten, wenn ein Bedürfnis dafür vorliegt, trifft die Verpflichtung den Kreis oder das Land (§ 5 SchUuVG.).

Die Struktur der Gemeinde blieb auch im ablaufenden Jahre die gleiche. Wenn sie auch nicht mehr das stille Walddorf aus der hamburgischen Zeit ist, so hat sie trotz des anomalen Wachstums den Charakter einer „Schlafgemeinde“ behalten, d. h. der größere Teil der verdienenden Bevölkerung arbeitet außerhalb, überwiegend in Hamburg. So gehört Großhansdorf neben Ahrensburg zu den Gemeinden, die die meisten Pendler nach Hamburg stellen. Da Großhansdorf ohne Industrie und nahezu ohne gewerbliche Betriebe ein reines Wohndorf ist, sind die Steuereinnahmen aus der Gewerbesteuer nur gering. Hinzu kommt, daß alle Wohnungsneubauten nach 1949 eine zehnjährige Steuerfreiheit genießen.

Das kommende Jahr soll nun den dringend erforderlichen Bau des Verwaltungsgebäudes bringen. Die derzeitigen Räume genügen in keiner Hinsicht den Anforderungen, die an die Verwaltung durch das Wachstum der Gemeinde gestellt werden. Auch läuft der Mietvertrag in Kürze ab. Der Finanzausschuß hat für den 1. Bauabschnitt des am Bahnhof Kiekut zu errichtenden Baues einen Betrag von 160 000,— DM bereitgestellt. Im Zuge der Gesamtplanung soll nach einem Beschluß der Gemeindevertretung der spätere Bau eines Jugendheimes mit eingeplant werden.

Glücklicher ist die evangelische Kirchengemeinde. Auf dem von ihr erworbenen Grundstück des ehemaligen „Hamburger Wald“ konnte sie bereits die Feier der Grundsteinlegung und das Richtfest begehen.

Eines Mitbürgers wollen wir in diesem Rückblick gedenken. Herr Detlev Holst wurde wegen seiner besonderen Verdienste um die Gemeinde und wegen seiner menschlichen Eigenschaften zum Ehrenbürger ernannt. Soweit ich feststellen konnte, ist dies die erste Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Großhansdorf in ihrer Jahrhunderte alten Geschichte.

Im ablaufenden Jahre stieg zum 5. Male in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung die von den Eheleuten Limberg veranstalteten Weihnachtsfeiern für Rentner und Kinder. Sie wurde besonders verschönt durch die Vorführung des altdeutschen Puppenspiels der „Historia von Dr. Joh. Fausten“ vor unseren alten Mitbürgern. Auch an dieser Stelle möchte ich dem Ehepaar Limberg der Gemeinde und meinen Dank sagen.

Um eine staubfreie Müllabfuhr zu gewährleisten, hat die Gemeindeverwaltung langwierige Verhandlungen mit Nachbargemeinden geführt. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung hat diese den Beitritt zu einem zu gründenden Zweckverband beschlossen, dessen Aufgabe es ist, eine wöchentliche staubfreie Müllabfuhr mit eigenem Fahrzeug durchzuführen und die Müllgefäße zu tragbaren Gebühren zu stellen. Hiermit wäre ein großer Schritt zur Sauberkeit unserer Gemeinde getan.

Es bleibt aber noch manches Problem ungelöst. Ich nenne nur das Jugendheim mit Saalbau, die Einrichtung einer Gemeindeschwesternstation, Weiterbau der Kanalisation, Verbesserung der Straßenbeleuchtung (z. Z. sind mehr als 200 Straßenlampen im Betrieb), Badeanstalt, weiterer Straßenausbau, Verbesserung der Gemeindebücherei u. a. m.

Zum Schluß bringe ich noch einige Zahlen aus dem laufenden Haushaltsjahr.

A. Der ordentliche Haushalt beträgt in Einnahme und Ausgabe 608 704,— DM

Die Steuereinnahmen der Gemeinde betragen:

Grundsteuer A (Landwirtschaft)	11 000,— DM
Grundsteuer B (Bauland)	142 000,— DM
Gewerbsteuer	80 000,— DM
Vergnügungssteuer	4 900,— DM
Hundesteuer	4 500,— DM
	242 400,— DM

Dazu Gewerbesteuerausgleich, Zuschüsse u. Betriebseinnahmen 76 950,— DM

319 350,— DM

Die Gemeinde muß an den Kreis als Kreisumlage 92 845,— DM abführen, erhält aber auf der anderen Seite vom Land sog. Schlüsselzuweisungen in Höhe von 97 488,— DM. Außerdem ist von der Gemeinde an das Land ein Schulbeitrag in Höhe von 26 000,— DM zu zahlen.

B. Der Zuschußbedarf der Einzelpläne des Haushaltes

O. Allgemeine Verwaltung einschl. Standesamt	86 400,— DM
(Hierin ist eine Zuführung an den außerordentlichen Haushalt in Höhe von 33 350 DM für den Bau des Verwaltungsgebäudes enthalten.)	
1. Öffentliche Sicherheit und Ordnung	19 896,— DM
2. Volksschule mit Aufbauzug	82 990,— DM
3. Kultur	2 105,— DM
4. Fürsorge	36 810,— DM
5. Gesundheitswesen	—
6. Bau- und Wohnungswesen	39 463,— DM
7. a) Straßenbeleuchtung	8 930,— DM
b) Entwässerung	15 350,— DM
(Der Zuschuß ist bis zur Vollaustattung erforderlich)	
c) Feuerlöschwesen	6 550,— DM
d) Friedhof	3 645,— DM

Die Deckung dieses Zuschußbedarfs liegt beim Einzelplan 9 — Finanzen und Steuern —.

Der Umsatz der Gemeindekasse betrug in Einnahme und in Ausgabe mehr als 2 000 000,— DM.

Ich habe mit meinen Ausführungen versucht, der Öffentlichkeit einen Einblick in das Leben unserer Gemeinde während des Jahres 1958 zu geben. Es gilt weiter zu versuchen, auch die im neuen Jahre an uns herantretenden Probleme zu meistern, so schwer es in einer reinen Wohngemeinde mit geringen Steuereinnahmen am Rande einer Weltstadt auch ist. Das neue Jahr bringt uns im kommenden Herbst Gemeindewahlen. Ich möchte bei dieser Gelegenheit den jetzigen Gemeindevertretern, dem Flüchtlingsbeauftragten und meinen Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung meinen Dank aussprechen und hoffen, daß sich auch in der Zukunft Bürger bereit finden, auf der Gemeindeebene im Gemeinderat mitzuhelfen, das deutsche Schicksal zu meistern.

Allen Freunden und Bekannten, die mir Grüße zu den Festen sandten, möchte ich auf diesem Wege meinen Dank aussprechen. Allen Mitbürgern wünsche ich ein glückliches 1959 in Freiheit und Frieden.

Großhansdorf, den 30. Dezember 1958.

Stelzner, Bürgermeister

Das Richtfest der Evangelischen Kirche

Das Jahr 1958 hat bemerkenswerte Großtage für die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck gebracht. Nach der feierlichen Grundsteinlegung des Kirchengebäudes, dem ersten in unserer jahrhundertalten Gemeinde, am 24. August 1958 wuchs es in zügiger Arbeit der Baufirmen schnell zu stattlichen Maßen hoch, weil es noch vor Winterbeginn unter Dach sollte. Am 5. Dezember konnte das Richtfest begangen werden, das für alle an dem Bau unmittelbar Beteiligten einen besonderen Höhepunkt ihres Bemühens bedeutete. Mit Pastor Mauritz und den Kirchenältesten vereinten sich die Architekten Jäger und Kurtz, Hamburg, die Inhaber der Baufirmen Holst, Kummerfeld, Heecks u. a. und ihre Handwerker am Nachmittag vor dem Gebäude. Als Gäste und Vertreter unseres Gemeindelebens waren Bürgermeister Stelzner und Nicolaus Henningsen anwesend. Zimmerpolier Schick von der Firma Heecks drückte unter dem mächtigen Richtkranz in sinnvollen Versen die Freude auch der Handwerker an dem wohlgelungenen Bau aus; er pries aber auch das weit größere Werk des Schöpfers, das er von seiner luftigen Höhe aus rings in der Landschaft überblicke. Seine Fra-

ge, ob das Gebäude auch dem Bauherrn gefalle, beantwortete Pastor Mauritz mit voller Zustimmung. Sie umschloß zugleich die große und tiefe Freude der Kirchengemeinde, endlich ein schönes und würdiges Gotteshaus als Kern ihres künftigen Gemeindelebens zu erhalten.

Im „Parkhotel Manhagen“ fand anschließend ein von seinem Inhaber Alfred Möller bestens betreuter Richtschmaus statt. In seiner Tischrede dankte Pastor Mauritz allen um den Bau Verdienten herzlich für ihre solide, zuverlässige Arbeit, auch wies er auf die hohe Bedeutung der zukünftigen Kirche für das geistliche und kulturelle Leben in der Gemeinde Großhansdorf hin. Ihre Glückwünsche überbrachte Bürgermeister Stelzner zu dem geschichtlich denkwürdigen Tag. Zur inneren Gehobenheit des geselligen Beisammenseins trug Bauingenieur Scharnberg von der Firma Heecks durch Vortrag humorvoller plattdeutscher Gedichte seines mecklenburgischen Landsmanns Rudolf Tarnow bei, auch Mitglieder der „Jungen Gemeinde“ Großhansdorf-Schmalenbeck erhöhten durch Darstellen launiger kleiner Szenen die frohe Stimmung des Richtfestes.

M. Wulf

Unser Saalbankonto

Veröffentlichung Februar 1958	27 292,92 DM
Zinsen 1. Januar bis 31. März 1958	294,— DM
Fr. Lau	15,— DM
Wiede (weitere Raten)	36,— DM
J. Zimmermann	11,— DM
G. Kelter	6,— DM
G. Hellebrand anlässlich seines Geschäftsjubiläums	20,— DM
Der Waldreiter	10,— DM
W. Petschmann	30,— DM
Zinsen 1. April bis 31. Dezember 1958	807,52 DM
	28 522,44 DM

Weitere Spenden für den gleichen Zweck bittet der Heimatverein auf eines seiner Konten zu überweisen: Kreissparkasse Stormarn, Girokonto 198 92, Postscheckkonto Hamburg 722 71.

Wer eine Bescheinigung für das Finanzamt wegen Steuerermäßigung wünscht, wird um gleichzeitige Mitteilung gebeten.

Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e. V.

Der Film des Monats

Das Haus der Lady Alquist

Irgendwo in einem vornehmen Vorort von London steht in Gaslicht und Nebel das Haus der Lady Alquist. Sie selbst war auf mysteriöse Weise ums Leben gekommen und hatte es ihrer Nichte, die im sonnigen Süden lebte, vermacht. Das junge Mädchen hatte bei einem Musiklehrer Unterricht, der schon früher mit ihrer berühmten Tante, einer Sängerin, zusammengearbeitet hatte, und lernte ihn schätzen und lieben.

Leider war die daraus erwachsene Ehe nicht glücklich, denn der Ehemann hatte andere Gründe und Spekula-

tionen bei der Verheiratung gehabt als das Glück.

Ingrid Bergmann und Charles Boyer spielen hier das Ehepaar: sie die feine junge Frau, die voller Liebe und Vertrauen an ihrem Mann hängt und bei allen Zwistigkeiten die Schuld bei sich sucht; er ein gutsituierter Biedermann, dessen Seele in Wirklichkeit schon an den Satan verkauft ist. Wer Charles Boyer schon aus anderen Filmen kennt, wird dies sicher als seine beste Rolle auf der Leinwand halten. Nach diesem Film wird es schwer zu hören, daß er privat kürzlich seine Silberhochzeit feiern konnte; so realistisch wirkt hier eine seiner Rollen.

Jens Westermann

Zentralheizungen Ölfeuerungsanlagen	Neuanlagen und Reparaturen Johann Gottschalk Vierbergen · Ruf 21 08
--	--



Meine Güte ist das billig
Noch nie so gut gekauft



WINTER SCHLUSS VERKAUF

Wir räumen gründlich!

Das beweisen die kleinen Preise.

Vom 26. Januar bis 7. Februar 1959

Kaufen Sie jetzt Qualitätsware zu kleinen Preisen,

denn

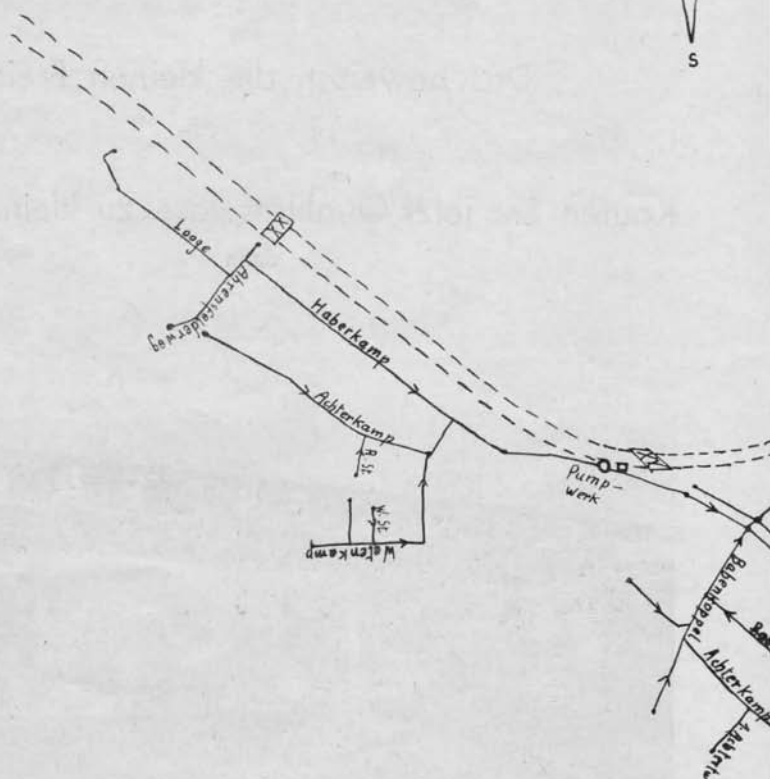
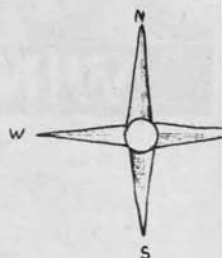
güte Ware noch nie so billig

bei



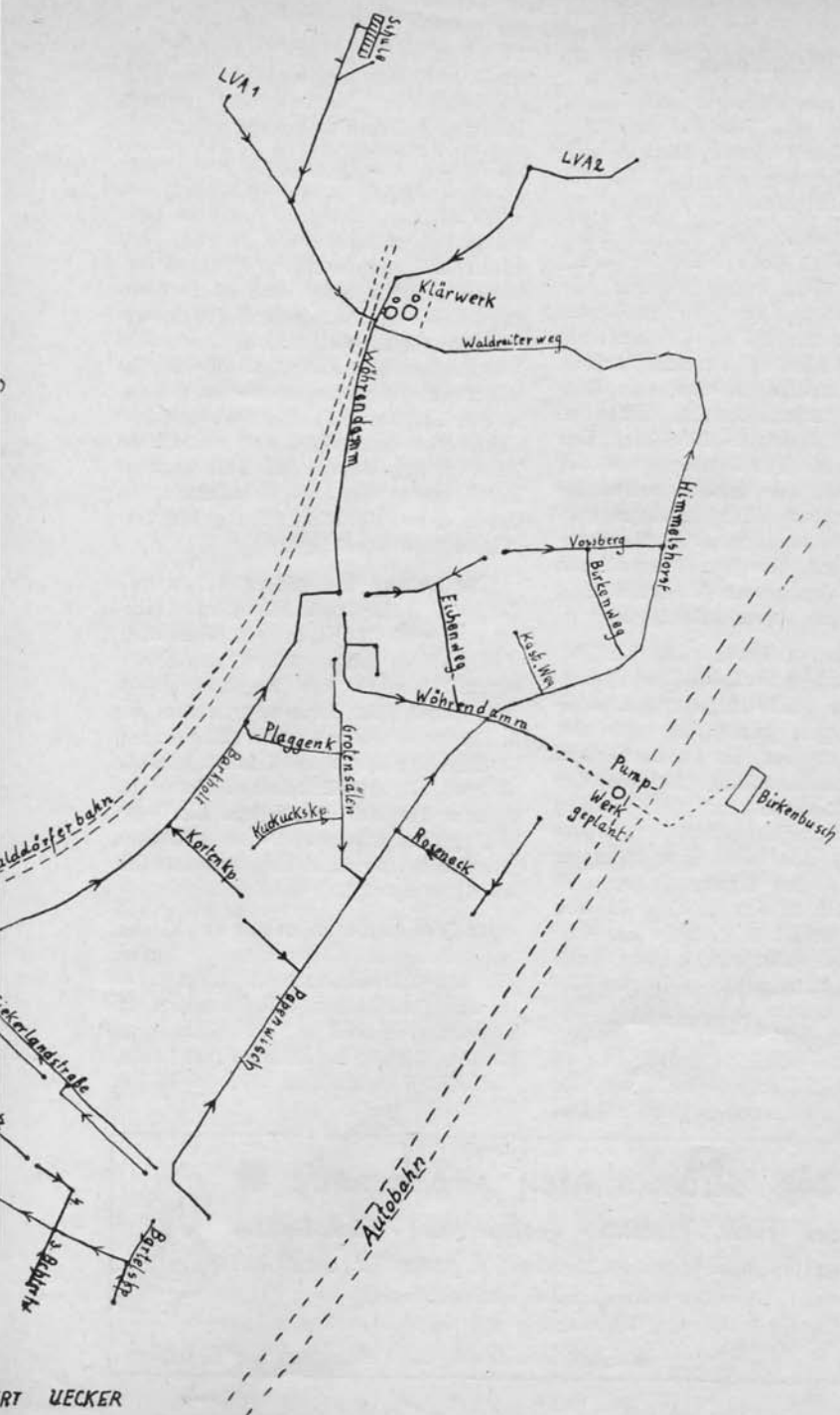
Direkt am Bahnhof Großhansdorf · RUF 26 55

Kanalisation



	Vollkanalisation	Ortsteil	Schmalenbeck
Länge der Schmutzwasserleitungen	zirka	26 km	
Länge der Regenwasserleitungen	zirka	116 km	

ÜBERSICHTSPLAN SKI



Mitteilungen

Die Sparkassen halten seit Januar 1959 Schalter und Kassen am dritten Sonnabend jedes Monats geschlossen. Die Regelung gilt für das ganze Bundesgebiet.

Die Gaststätten des Kreises Stormarn haben bis Ende 1959 nach einer Verfügung des Innenministers die Möglichkeit, in den Nächten zum Sonntag erst um zwei Uhr statt um eins zu schließen. In den übrigen Teilen Schleswig-Holsteins, mit Ausnahme der Stadt Lübeck, bleibt es einstweilen bei dem 1-Uhr-Schluß. Der Landrat des Kreises Stormarn und der Bürgermeister von Lübeck sollen bis Ende September einen Erfahrungsbericht über die versuchsweise Neuregelung vorlegen. Der ev. Pressedienst hat diesen Versuch als Verminderung des Feiertagsschutzes kritisiert.

Unsere neuen Postkarten, fünf an der Zahl, haben viel Anklang gefunden, wie die schriftlichen und mündlichen Aussagen, vor allem aber der Verkauf, beweisen. Es ist noch nicht endgültig festzustellen, welches der Fotos am meisten zusagt. Vorläufig stehen die Schwäne (Karte Nr. 24) an erster Stelle. Vielleicht aber in erster Linie wegen des Scherzes, den dies Foto ungeachtet der landschaftlichen Schönheit enthält. Man kann die Karte von oben oder unten, von links oder rechts betrachten, — immer bietet sie den Anreiz zu schmunzeln. Einmal werden die Schwäne zu sonderbaren Raubvögeln, das andere Mal zu sonderbaren Käfern, — oder was hat Ihre Phantasie zu sehen gemeint? Das

„Stormarner Tageblatt“ hat über unsere Postkarten berichtet und dies Bild als besonders „reizvoll und zugleich lustig“ im Druck wiedergegeben.

Saalbau. Mehrfache Veröffentlichungen der Tagespresse lassen den Eindruck entstehen, als ob die vom Heimatverein gesammelten Beträge für einen Saal zugunsten der Walddörferbühne gedacht seien. Das ist so nicht richtig. Wenn einmal ein Saalbau verwirklicht wird, soll er für kulturelle Veranstaltungen aller Art dienen: für Vorträge, Ausspracheabende, Konzerte, Theater. Da die Walddörferbühne nur das niederdeutsche Spiel pflegt, das einem Teil unserer Bevölkerung nicht liegt, möchten wir durch diese Veröffentlichung Mißverständnissen vorbeugen.

Eine Ehrung besonderer Art wurde der im Ruhestand lebenden Oberschulrätin J. Bloom aus Hamburg, wohnhaft in Schmalenbeck, durch Königin Elisabeth von England zuteil. Ihr wurde für Zusammenarbeit mit britischen Fachleuten zur Einführung in das hamburgische Schulwesen ein Orden („The Most Excellent Order of the British Empire“) verliehen. Der Verleihungsakt wird durch den britischen Botschafter persönlich voraussichtlich im April erfolgen.

Die Veranstaltungen der Ev. Kirche, vor allem die Gottesdienste, finden seit Mitte Dezember 1958 nicht mehr in der Friedhofskapelle, sondern im neugebauten Saal des Ev. Gemeindehauses, Sieker Landstraße 147, statt. Nur die Trauerfeiern bleiben in der Friedhofskapelle.

Auf zur allbekannten Maskerade ●



der Freiw. Feuerwehr Großhansdorf - Schmalenbeck
im Lokal Mühlendamm am Sonnabend 31. Januar 1959, um 20 Uhr!

Die besten Masken werden prämiert.
Mit guter Feststimmung und viel Allotria!!



Es laden herzlich ein: der Festausschuß und C. Dunker.

Der Kleingartenverein Großhansdorf e.V. hat noch einige Parzellen auf dem Gelände des Sportplatzes Sieker Landstraße in Pacht abzugeben. Interessenten werden gebeten, sich an den Vorsitzenden des Vereins, M. Wulf, Sieker Landstraße 209, zu wenden.

Der Reichsbund gibt bekannt: Öffentliche Sprechstunden werden ab sofort am 1. und 3. Donnerstag 17 bis 19 Uhr bei Menke, Sieker Landstraße 216 und am 2. und 4. Mittwoch eines jeden Monats bei Frau Döring, Sieker Landstraße 207, abgehalten. Es wird Auskunft in allen Rentensachen erteilt für alle Gemeindemitglieder. Die Auskünfte sind kostenlos.

Ruhestandsbeamte

Wie in den Vorjahren, so hatte der ORTSVERBAND auch diesmal seine Mitglieder und ihre Angehörigen zu einer Vorweihnachtsfeier eingeladen. Der große, saalähnliche Raum im Bahnhofsrestaurant Großhansdorf war bis auf den letzten Platz besetzt.

Im Scheine des strahlenden Weihnachtsbaumes und an reich geschmückter Tafel erklangen die alten Weihnachtslieder; sie ließen die Gedanken der Teilnehmenden um Jahrzehnte, bei manchem um mehr als ein halbes Jahrhundert zurückwandern in die Kinderzeit, die so friedlich und ohne dunkle Wolken am politischen Himmel in der Erinnerung steht.

Der GESAMTVERBAND will die Rechte der Ruhestandsbeamten, der Beamtenhinterbliebenen und der versorgungsberechtigten Angestellten öffentlich-rechtlicher Betriebe und ihrer Hinterbliebenen wahren. Der ORTSVERBAND GROSSHANSDORF pflegt durch regelmäßige Zusammenkünfte, halb- und ganztägige Ausflüge, Filmvorträge u. ä. die Kameradschaft seiner Mitglieder. Zu der am Donnerstag, dem 5. Februar, 16 Uhr, im Bahnhofsrestaurant Großhansdorf stattfindenden Monatsversammlung sind die Ange-

hörigen des obengenannten Personenkreises herzlich eingeladen.

25 Tote und 747 Verletzte gab es 1958 auf der Bundesautobahn und den Straßen des Kreises Stormarn bei insgesamt 1543 Verkehrsunfällen, 168 Unfälle mehr als 1957. Trotz Geschwindigkeitsverminderung! Polizeistreifen stellten 8695 gebührenpflichtige Verwarnungen aus, für die über 20 000 DM gezahlt werden mußten.

Frau Elisabeth Biehl vollendet am 7. Februar 1959 ihr 80. Lebensjahr. Sie war fast 30 Jahre „Einhhüterin“ der damals vierklassigen Gemeindeschule in Großhansdorf und hat dieses Amt gewissenhaft erfüllt. Frau Biehl wohnt jetzt in Hamburg, wird aber ihren 80. Geburtstag im Kreise ihrer Kinder in Großhansdorf verleben. Die Gemeinde und der Heimatverein werden ihr an diesem Tag Glückwünsche aussprechen.

Frau Henriette Hollatz, geboren am 26. 7. 1893 in Eissendorf, Kreis Harburg, ist am 1. Februar 1959 seit 40 Jahren im „Parkhotel Manhagen“ tätig. Herr A. J. A. Möller erwartet die Gäste, die „Henny“ zu diesem Ehrentage begrüßen wollen, am Sonnabend, 31. Januar zwischen 15 und 17 Uhr zu einer Tasse Kaffee.

Aus dem Geschäftsleben

Lebensmittelhändler Alfred Eckmann, Großhansdorf, hat sein Ladengeschäft Hoisdorfer Landstraße 38 nach völligem Umbau vor Weihnachten an alter Stelle eröffnet. Damit ist das Provisorium in der Kegelbahn beendet. Und wie sieht's im neuen Laden aus? So eng es in den bisherigen Räumen war, so großzügig ist es jetzt. Dabei ist der Verkaufsraum noch ausbaufähig. Herr Eckmann wird jede Vergrößerung seines Kundenkreises begrüßen, um die in Aussicht genommene Erweiterung bald vornehmen zu können.



Foto-Beumer

DER „GEMISCHTE CHOR GROSSHANSDORF“, der jüngste „Sprößling“ in unserer Gemeinde, macht sich gut. Wie wir dem Jahresbericht des Chores entnehmen, begann dieser im Oktober v. Js. mit 28 Mitgliedern als „Mädchen- und Frauen-Chor“. Trotz eines Abgangs von 8 Mitgliedern hat sich der Chor, dem inzwischen auch **Männerstimmen** beigetreten sind, nunmehr zu der stattlichen Zahl von 39 Stimmen entwickelt. Eine „Advent-Feierstunde“ im eigenen Kreis und ein öffentliches Auftreten mit dem Chor der V.H.S. Ahrensburg waren der erste Ausdruck, daß dieser Chor unter der Leitung von Musik.-Dir. Max Lille schon zu einer guten Einheit zusammengewachsen ist.

Hoffen wir mit dem Chor, daß er von Bestand bleibt und daß wir ihn in diesem Jahr auch hier in unserer Gemeinde hören können. Gr.

UBUNGSABENDE: Schule Großhansdorf, jeden Dienstag 19.30 bis 21 Uhr; ausgenommen der **letzte** Dienstag im Monat.

Tenöre, Bässe und sangesfreudige Ehepaare, auch ohne Notenkenntnisse, sind noch herzlich willkommen.

Standesamt

Geburten

Horst Rohde, Bei den rauhen Bergen 48
Jean Horst Dreifke, Kolenbargen 57
Krimhild Dietrich, Up de Worth 19
Susanne Hasselrodt, Eilbergweg 61
Martina Lippke, Sieker Landstr. 96

Eheschließungen

Johann Walch, Großhansdorf und
Lieselotte Buchner, geb. Gallhof, Groß-
hansdorf
Wolfgang Reyers, Großhansdorf und
Sigrid Iding, Stiller Winkel 2

Dieter Tippenhauer, Hamburg und
Barbara Krause, Hoisdorfer Landstr. 60
Horst Strelau, Großhansdorf und
Luise Scheunert, Ahrensburg

Sterbefälle

Max Rolinski, Wöhrendamm 7 —
73 Jahre
Heinrich Schulz, Mühlendamm 15 —
76 Jahre
Henriette Sawitzki, Hansdorfer Land-
straße 139 — 85 Jahre
Hans Otto Koellner, Sieker Landstr. 219
— 63 Jahre

Eine Säuglingsberatungsstunde

findet ab Februar auch in Schmalenbeck statt:

am **2. Donnerstag** im Monat – 14.30 Uhr – im kirchlichen Gemeindehaus.

Die Beratungsstunde für Großhansdorf in der Schule am **letzten Dienstag** im Monat bleibt für Großhansdorfer Kinder bestehen.

Kreisfürsorgerin Hasslinger

Für die reichen Beweise aufrichtiger Teilnahme sowie die Trost Worte von Herrn Pastor Mauritz beim Heimgehe unseres Vaters und Großvaters

August Matheuszik

danken wir herzlich. In unseren Dank schließen wir den Friedhofsausschuß für die erteilte Ausnahmegenehmigung und Herrn Timmermann für seine Mühewaltungen ein.

**Frau Marie Matheuszik
Hans Klar u. Frau Gertrud
mit Kindern**

Für die Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Tod unseres lieben Entschlafenen, die trostreichen Worte von Herrn Pastor Mauritz sowie die Mitwirkung des Männergesangsvereins „Hammonia“ sagen wir unseren herzlichsten Dank.

**Ruth Rolinski geb. Barth
und Kinder**

Großhansdorf, im Januar 1959
Wöhrendamm 7

Gesucht von älterem Ehepaar
seriöse perfekte Schreibkraft

2–3 mal wöchentl. stundenweise.
Angeb. erbeten Telefon Ahrensbg 27 36
werktags von 9–10 oder 17–18 Uhr.

Zum 1. April suchen wir ein

möbliertes Zimmer

für eine Verkäuferin.

Textil Expert, Ruf 26 55

WILHELM HÄNKE

MALERMEISTER

RUF SIEK 227 · SIEKERLANDSTR.

1. Haus hinter der Autobahn rechts



Anzeigenschluß für das

Februarheft 15. Februar

Allen Kunden, Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank für die vielen Geschenke und Glückwünsche zum Einzug in unser neues Geschäftshaus.

A. Eckmann und Frau

Lebensmittel · Großhansdorf

Meiner verehrten Kundschaft gebe ich bekannt, daß ich mein **Mild- und Lebensmittelgeschäft** Anfang Januar an Herrn **Walter Klemm** übergeben habe. Ich danke allen für das mir entgegengebrachte Wohlwollen und bitte, es auf meinen Nachfolger zu übertragen.

PAUL BRÜNNING, Mühlendamm 38

Nachdem ich das Geschäft von Herrn Brünning übernommen habe, bitte ich seine Kundschaft, das ihm entgegengebrachte Vertrauen auf mich zu übertragen. Ich werde das beste tun, es zu verdienen.

WALTER KLEMM



Nicht
Betten
allein
Qualität
muß es sein!

In allen Bettenfragen

zu

BETTEN-
Rubert
AHRENSBURG
Hogener Allee 14 · Ruf 20 28

Das Fachgeschäft für gesunden Schlaf

Reinigungsannahme u. Strumpfpreparatur
täglich von 9—12^{1/2} Uhr.
Clara Lahrson, Schmalenbeck
Sieker Landstraße 230 · Tel. 20 35

Mocca-Perle
jetzt: 125 g DM **2,⁰⁵**
3 % Rabatt auf alle Waren
Kaffee-Rösterei **H. Langzauner**
Ahrensburg, Manhagener Allee 9, Ruf **31 24**

In bester Qualität
alle
**Fleisch- und
Würstwaren**
Paul Reuter
Schmalenbeck, Sieker Landstraße 203 - Ruf **21 07**

Sammelbestecke
 **Schmuck
Uhren**
BRUNO WEYRAUCH
Großhansdorf am Bahnhof
Ruf 34 09

Die Dauerwelle
beim Damen- u. Herrenfriseur
HANS JANZEN
Grenzeck, an der Autobahn
Ruf Ahrensburg 30 40

Schnell warm,
mit Gasheizung, Warmwasser-
versorgungen mit Gas und
Elektrisch.
Sanitäre Installationen,
F. Behnke An der Autobahn
Telefon Ahrensburg 30 79



COMMERZBANK
AKTIENGESELLSCHAFT

Ahrensburg · Hamburger Strasse 31

Erledigung
aller bankmäßigen
Geschäfte

ROSCH-TEXTILIEN



Winterschlüßverkauf

dieses Mal besonders günstig, nachdem wir schon während des Umzuges Waren hierfür aussortiert haben.

ACHT Schaufenster zeigen unsere Angebote

Leeres Zimmer in Schmalenbeck
dringend für ältere Dame gesucht, auch
zur Hausarbeit bereit. Angebote an
Laackmann, Achterkamp 90

Nachhilfe-Unterricht
in Deutsch und Englisch erteilt Frau
Gisela Engelke, Sieker Landstraße 245

Dachdecker-Lehrling
gesucht zum 1. April 1959
EGON STEFFKE, Dachdeckermeister
Großhansdorf, Deefkamp 9

LEHRLING
zum 1. April 1959 gesucht.
R. Obenhaupt, Großhansdorf, Eilbergweg 8

Gasheizung
Öfen und Herde · Warmwassergeräte
Sanitäre-Anlagen
W. Mückel
Schmalenbeck Ruf 22 41

Die Großhansdorfer Lichtspiele zeigen:

- | | | |
|---------------------------|--|-------------|
| 24. bis 26. Januar | Der Schlüssel
Die packende Geschichte von Männern, die in äußerster Gefahr ihre Pflicht erfüllen, doch die Liebe einer Frau läßt die Männer alle Schrecken vergessen. Ein dramatisches Kapitel aus der Atlantikschlacht in den Kriegsjahren 1940/41.
Ein CinemaScope-Film mit William Holden, Sophia Loren, Trevor Howard u. v. a. | ab 12 Jahre |
| 31. Januar bis 2. Februar | Peter Voß, der Millionendieb
Ein Kriminallustspiel mit Spannung, Sex, Humor und einer Reise um die Welt! Ein sensationeller Farbfilm mit Außenaufnahmen an den interessantesten und schönsten Plätzen der Erde.
O. W. Fischer, Ingrid Andree, Margid Saad, Mara Lane, Peter Mosbacher, Peter Carsten, Hans Leibelt, Walter Giller u. a. | ab 12 Jahre |
| 7. bis 9. Februar | Ich müßte nochmal zwanzig sein
Die munteren Eskapaden eines älteren Herrn, der sich durch die Begegnung mit einem frischen jungen Mädchen vom Sonderling zum lebensbejahenden Menschen wandelt.
Ein Film, der jung macht, froh stimmt, gute Laune schafft!
Karlheinz Böhm, Johanna Matz, Ewald Balser u. v. a. | ab 12 Jahre |
| 14. bis 16. Februar | Der veruntreute Himmel
Eine Glanzleistung deutschen Filmschaffens mit dem Prädikat „wertvoll“ ausgezeichnet. Bilder von einmaliger Pracht und Schönheit. Die imposanten apostolischen Gemäcker und die vier berühmtesten Kirchen Roms. Eine Massenaudienz in der Peterskirche mit 25 000 Pilgern und mit dem Heiligen Vater, Papst Pius XII. | ab 6 Jahre |
| 21. bis 23. Februar | Der Pauker
Wer seine Schulzeit nicht vergaß, will diesen Rühmann-Film sehen!
Peter Kraus, Klaus Löwitsch, Ernst Reinhold, Peter Vogel, Wera Frydtberg, Gert Fröbe. | ab 6 Jahre |

Anfangszeiten: sonntags 20.15 Uhr, sonn- und feiertags 17.30 u. 20.15 Uhr, montags 20.15 Uhr

Film-Sonderprogramm

Diese Filme laufen nur freitags um 20.15 Uhr

- | | | |
|---------------|---|-------------|
| am 23. Januar | Das Haus der Lady Alquist
Eine Wiederaufführung des Kriminalfilms mit Ingrid Bergmann, Charles Boyer und Joseph Cotten. | ab 16 Jahre |
| 30. Januar | Noch minderjährig
Ein mutiger Film über die Gefährdung der weiblichen Jugend. Ein Film von brennender Aktualität.
Paula Wessely, Vera Tschetowa, Paul Löwinger, Peter Parak, Erik Frey u. v. a.
Prädikat: wertvoll! | ab 18 Jahre |
| 6. Februar | Die Katze
Ein internationaler Film mit Françoise Arnoul und Bernhard Wicki. Das erschütternde Schicksal einer französischen Widerstandskämpferin und eines deutschen Offiziers. Es spielen außerdem: Kurt Meisel, Bernhard Blier, Roger Hanin u. a. | ab 16 Jahre |
| 13. Februar | Lola Montez
Ein CinemaScope-Film von Max Ophüls mit Martine Carol, Peter Ustinov, Adolf Wohlbrück u. v. a.
* Ein Reigen von Schönheit, Liebe und Tragik.
Ein Film, der viele Millionen gekostet hat. | ab 16 Jahre |
| 20. Februar | Maria Walewska
Sieg und Untergang des großen Napoleon — überstrahlt von der Liebe einer Frau. Eine Wiederaufführung eines der großen, unvergeßlichen Garbo-Filme.
Greta Garbo, Charles Boyer, Reginald Owen u. a. | ab 12 Jahre |

Am Sonntag, dem 1. Februar, 15.00 Uhr: **Jugendvorstellung**

Die Gänsemagd ab 6 Jahre
Ein deutscher Farbfilm nach dem Märchen der Brüder Grimm.
Programmänderungen vorbehalten — Telefon 35 33

Hans Herm. Glöe

Ruf 31 54

Elektromeister

Nach Geschäftsschluß 22 98

Sieker Landstraße neben der Hochbahnbrücke

● **Strahlkamine u. Heizlüfter** ●

KAFFEE HAG SCHONT

**HERZ UND
NERVEN**

zu haben bei:

Kanineck Ruf 20 08

Schmalenbeck, am Bahnhof

Gleichzeitig weise ich auf den beliebten

Onko-Kaffee der gleichen Firma hin.

Ein Versuch überzeugt!



Kurt Bachmann

**feine Fleisch- und
Wurstwaren**

GROSSHANS DORF

Wöhrendamm 35 · Fernruf 2436

SCHMALENBECK

Ahrensfelder Weg 5

gegenüber dem Walddörferbahnhof



Sonnabends geschlossen

Freie Evangelische Gemeinde

Hamburg - Holstenwall 21

Wir laden jedermann herzlich zu
unseren Bibelstunden ein:

Großhansdorf:

Ostpreußenweg 21 (bei Hartwich)

Bibelstunde: dienstags 20.00 Uhr

Schmalenbeck:

Stiller Winkel 3 (bei Müller)

Bibelstunde: freitags 19.45 Uhr



Im

Winterschlußverkauf

bei **Schuh-Groppe**

am Bahnhof Großhansdorf

viele günstige Gelegenheiten!

Im

Winterschlußverkauf

finden Sie eine große Auswahl von **Einzelstücken**
zu radikal herabgesetzten Preisen.

Das Fachgeschäft für
Herren-, Knaben-
und Berufskleidung

Kastorf

AHRENSBURG
Manhagener Allee 6
Ruf 29 82

Buchholz
PORZELLAN · GLAS

Ahrensburg · Ruf 21 65
Lieferung frei Haus

Man kauft gut bei
BÖDICKER
am Wagen

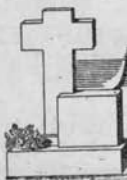


Das gute preiswerte Grabmal

Franz Herzog u. Söhne

Hamburg-Ohlsdorf · Rübenkamp 371 · Ruf 59 53 06

Jetzt auch Ausstellungslager: Schmalenbeck, Rauhe Berge 48
Beratung und Verkauf: Frau A. Füllgraf, Großhansdorf, Hoisd. Landstraße 80
Lieferung und Kundendienst nach allen Friedhöfen



Figural
*Schöne
Grabmalkunst*

Grabdenkmäler

Horst Niquet, Steinmetzmeister

Ausstellungslager, Beratung und Verkauf:

SCHMALENBECK, Sieker Landstraße 183
(neben der Hochbahnbrücke) Ruf 39 06

Lieferung nach allen Friedhöfen



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN
AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT
GRESSMANN & TIMMERMANN

GROSSHANS DORF / Hoisdorfer Landstr. 30 / Ruf 2058

Eigene Überführungswagen / Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden
kostenlos erledigt / Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch

Schriftleitung: Nicolaus Henningsen, Schmalenbeck, Bei den Rauhen Bergen 21,
Ruf Ahrensburg 21 87, Verlag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e. V., Schmalenbeck —
Druck: Fr. A. Schmidt Ww., Hamburg-Altona, Eimsbütteler Straße 67, Telefon 43 42 33 —
Zuschriften an: Heimatverein Großhansdorf und Schmalenbeck e. V. — Erscheint im letzten Drittel
jedes Monats. Ausgabe an Mitglieder des Vereins kostenlos. Bestellgeld für den Botendienst
jede Nummer 5 Pf.